

Börsengaspreis erreicht neuen Rekord – Mehrwertsteuersenkung auf Gas gleicht Umlage derzeit nicht aus

- Gaspreise im Großhandel erreichen neues Allzeithoch
- Gasumlage belastet Verbraucher*innen – trotz MwSt.-Senkung Mehrkosten von bis zu 160 Euro
- Strompreise bleiben auf Rekordhoch – 456 Prozent zum Vorjahr

München, 19. August 2022

CHECK24 fasst die wichtigsten Entwicklungen der Energiepreise für Verbraucher*innen zusammen.

1. Neue Rekorde der **(Börsen-)Gaspreise**
2. Berechnungen zur **Gasumlage**
3. Entwicklung der **Strompreise**

1. Gaspreise:

– Die **Gaspreise im Großhandel erreichten gestern ein neues Allzeithoch**. Eine Megawattstunde Gas kostete **241 Euro** (Dutch TTF Gas Futures). Mitte August 2021 wurden dafür 26 Euro fällig. **Der Preis hat sich verneunfacht**.

– „Wenn die bereits vor der Krise beschafften Energiemengen der Energieversorger verbraucht sind, werden sie zu den aktuellen Rekordpreisen an der Börse einkaufen müssen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie CHECK24.

– Der durchschnittliche Gaspreis erreichte bereits **im August einen neuen Rekord**. Ein Musterhaushalt (20.000 kWh) zahlte im Schnitt **3.717 Euro** im Jahr für Gas. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von **18,6 ct pro kWh**. Im August 2021 kostete die gleiche Menge Gas noch 1.306 Euro – **ein Plus von 185 Prozent**.

=> Sinkt die **Mehrwertsteuer** von 19 auf **sieben Prozent**, verringern sich die Kosten um rund 375 Euro auf **3.342 Euro**. Im Vergleich zum August 2021 liegt die Steigerung dann noch bei **156 Prozent**.

– Für **August, September und Oktober** gibt es bereits **205 Fälle von Gaspreiserhöhungen** in der Grundversorgung. Betroffen sind davon rund **1,7 Millionen Haushalte**. Im September betragen die Erhöhungen **im Schnitt 75,8 Prozent**.

– Obwohl **Gasgrundversorger** bereits im Spätjahr und Winter 2021 in mehr als 1.000 Fällen Preise erhöht haben, wurden **seit dem 1. März 2022** in weiteren **595 Fällen** Preise erhöht oder Erhöhungen angekündigt. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen **56,2 Prozent** und betreffen gut **3,2 Millionen Haushalte**. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich **1.032 Euro** pro Jahr.

– **Gründe für gestiegene Preise:** Angst davor, dass **Gaslieferungen über Nord Stream 1 erneut ausbleiben**, Unsicherheiten, wie mögliche **Gas-Transit-Stopps aufgrund von Kampfhandlungen, Energiesanktionen oder Gasimportverbote** aus Russland lassen die Großhandelspreise steigen. Händler greifen bereits auf andere Gasquellen zurück. Dort ist das Angebot knapp.

2. Berechnungen zur Gasumlage:

– Trading Hub Europe (THE) hat die Höhe der Gasumlage bekanntgegeben. Alle Gaskund*innen zahlen somit ab dem 1. Oktober 2,419 ct. je kWh. Nun hat Bundeskanzler Olaf Scholz angekündigt, die Mehrwertsteuer auf Gas von 19 auf sieben Prozent zu senken. Dadurch sollen Privathaushalte entlastet und die Mehrkosten durch die Umlage reduziert werden.

– CHECK24 hat berechnet, was das für einen Musterhaushalt bedeutet:

Entlastung beim Gaspreis durch geringere MwSt. von 7 %

		Single 50 qm 5.000 kWh	Ehepaar 100 qm 12.000 kWh	Familie mit Kind 150 qm 18.000 kWh	Reihenhaus 180 qm 20.000 kWh	Familie mit 2 Kindern 250 qm 35.000 kWh
Gaspreis	19 % MwSt.	1.041 €	2.293 €	3.361 €	3.717 €	6.386 €
	7 % MwSt.	936 €	2.062 €	3.022 €	3.342 €	5.742 €
Gasumlage	19 % MwSt.	144 €	345 €	518 €	576 €	1.008 €
	7 % MwSt.	129 €	311 €	466 €	518 €	906 €
	MwSt.-Entlastung	119 €	266 €	391 €	433 €	746 €
	Mehrbelastung durch Gasumlage trotz Senkung der MwSt.	10 €	45 €	75 €	85 €	160 €

Beispiel: Beim aktuellen Gaspreis inkl. Gasumlage zahlt ein Singlehaushalt mit 5.000 kWh Gasverbrauch bei 7 Prozent MwSt. 119 Euro weniger für Gas als bei 19 Prozent MwSt. Es entstehen durch die Gasumlage trotz Mehrwertsteuersenkung beim Musterhaushalt Mehrkosten von 85 Euro.

Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>; 089 - 24 24 11 66), Angaben ohne Gewähr, Abweichung durch Rundung



Ab Oktober muss eine Familie mit einem Verbrauch von 20.000 kWh durch die Gasumlage von 2,419 ct. je kWh (inkl. sieben Prozent MwSt.) **518 Euro zahlen**. Bei 19 Prozent würden 576 Euro fällig.

=> Insgesamt wird dieser Musterhaushalt durch die Mehrwertsteuersenkung um **433 Euro entlastet**. Da der Musterhaushalt durch die Umlage jedoch um 518 Euro belastet wird, bleiben Mehrkosten von **85 Euro**.

– „Die am Montag beschlossene Gasumlage soll alle Gaskund*innen gleichermaßen belasten“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Unklar bleibt, ob Verbraucher*innen mit Preisgarantie betroffen sind. Manche Verträge schließen staatliche Umlagen explizit aus. Spätestens nach Ablauf des Vertrages wird es auch für diese Gaskund*innen deutlich teurer.“

3. Strompreise:

– Die **Strompreise** an der Börse (EEX, Day Ahead Auktion volumengewichtet) sind seit Wochen auf einem Rekordhoch. Nach dem neuen Allzeithoch am Donnerstag (569 Euro pro Megawattstunde) ist der Preis am Freitag wieder etwas zurückgegangen (517 Euro pro Megawattstunde). Am gleichen Tag im Vorjahr kostete eine Megawattstunde lediglich 93 Euro - **ein Plus von 456 Prozent**.

– „Zwar brachte die Abschaffung der EEG-Umlage zuletzt eine leichte Entlastung beim Strompreis, mittelfristig müssen sich Verbraucher*innen aber auf weiter deutlich steigende Preise einstellen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die hohen Strombörsenpreise sind auch Folge der gestiegenen Gaspreise. Gaskraftwerke sind essentiell im deutschen Strommix, um schwankende erneuerbare Energien auszugleichen und bestimmen so maßgeblich den Strombörsenpreis mit. Diese hohen Preise werden mit etwas Verzögerungen auch bei Endkund*innen ankommen.“

– Der **Strompreis** für Verbraucher*innen **stieg im August leicht** im Vergleich zum Vormonat an. Ein Musterhaushalt (5.000 kWh) zahlte **im Schnitt 1.996 Euro** jährlich für Strom. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von **39,9 ct. pro kWh**. Im Vorjahresmonat waren es 1.529 Euro – **ein Plus von rund 31 Prozent**.

– Für **August, September und Oktober** haben Grundversorger in **169 Fällen** Erhöhungen angekündigt. Betroffen von den Preiserhöhungen sind rund **3,5 Millionen Haushalte**. Im September betragen die Erhöhungen **im Schnitt 47,0 Prozent**.

– Obwohl **Stromgrundversorger** bereits im Spätjahr und Winter 2021 in mehr als 1.000 Fällen Preise erhöht hatten, wurden **seit dem 1. März 2022** in weiteren **909 Fällen Preise erhöht oder Erhöhungen angekündigt**. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen **21,2 Prozent** und betreffen **rund 8,9 Millionen Haushalte**. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich 354 Euro pro Jahr.

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.